

"Newsletter Medien und Gesundheitskommunikation" Nr. 20, November 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des Netzwerks "Medien und Gesundheitskommunikation",

wir freuen uns, Ihnen hiermit den 20. Newsletter des Netzwerks zu präsentieren. Neben den üblichen aktuellen Hinweisen zum Thema - diesmal vor allem im Bereich mobile Health - möchten wir Sie auf gleich zwei Tagungen in Hannover hinweisen, die sich im November der Gesundheitskommunikation widmen.

Zum einen lädt die Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) zusammen mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover vom 21.-23. November 2013 zur wissenschaftlichen Fachtagung "Gesundheitskommunikation als Forschungsfeld der Kommunikations- und Medienwissenschaft" ein ([Näheres](#)). Anmeldungen sind noch bis zum 18.11. möglich.

Zum anderen findet im Vorfeld dieses wissenschaftlichen Kongresses eine praxisorientierte Tagung statt: Das Netzwerk Medien und Gesundheitskommunikation richtet gemeinsam mit der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und der HMTM Hannover am 21. November die Fachtagung "Eine Frage des Geschlechts. Gesundheitskommunikation gendersensibel gestalten" aus ([Tagungsflyer](#)).

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass beide Tagungen auch aus dem Kreis der Mitglieder und Unterstützer des Netzwerkes initiiert wurden, würden wir uns über Ihre Anmeldung und ein Wiedersehen in Hannover besonders freuen.

Herzliche Grüße,

Ihre

Redaktion

Netzwerk Medien und Gesundheitskommunikation

Redaktion: Eva Baumann, Stephanie Lücke, Doreen Reifegerste, Constanze Rossmann

[inhalt]

[kurz & knapp]

Aktuelles

Internet-Tipps

Jobs

[wer & warum]

[tagen & treffen]

Tagungsberichte

Aktuelle Tagungen

[lesen & lernen]

Neues vom Bücher- und Zeitschriftenmarkt

Abschlussarbeiten

[kurz & knapp]

Aktuelles

eHealth und mHealth

Psychotherapie via Internet

Kann Psychotherapie auch übers Internet funktionieren? Diese Frage haben Wissenschaftler der Universitäten Leipzig und Zürich kürzlich untersucht, indem sie die Online-Methode mit einer konventionellen Therapie im Sprechzimmer verglichen. Wie die Ergebnisse zeigen, scheint die Online-Methode der herkömmlichen Behandlung nicht unterlegen zu sein. In beiden Gruppen verringerten sich die Depressionswerte deutlich. Die Gruppen unterschieden sich dabei nicht signifikant voneinander.

» [Beitrag im Ärzteblatt](#)

» [Zur Studie](#)

Reha-Nachsorge funktioniert auch online

Neue Medien können die Reha-Behandlung bereichern, wenn sie gezielt eingesetzt werden. Das geht aus einer Studie hervor, die an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz durchgeführt wird. Ein Therapeuten-Team hat dort 234 Rehabilitanden aus der Psychosomatik, Orthopädie und Kardiologie über zwölf Wochen hinweg online begleitet. Beim Übergang in den Alltag nach einem stationären Aufenthalt können Patienten durch den Kontakt via Internet, Smartphone oder Telefon darin unterstützt werden, das zuvor in der Reha Erlernte leichter in den Alltag zu integrieren.

» [Näheres](#)

US-Behörde kontrolliert Medizin-Apps

Die Tatsache, dass Apps aus dem Alltag vieler Ärzte nicht wegzudenken sind und dass Software immer mehr Aufgaben im medizinischen Alltag übernehmen kann, hat die US-Zulassungsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (FDA) auf den Plan gerufen. Die [FDA verkündete](#) am 23. September, dass medizinische Apps künftig ebenso reguliert werden wie Medizinprodukte. Der Regulierungsbedarf bestehe nicht für alle Apps im medizinischen Bereich, aber für jene, bei denen Fehlinformationen gesundheitliche Konsequenzen haben können.

In der Europäischen Union oder Deutschland gibt es bisher keine vergleichbaren Pläne, medizinische Apps zu kontrollieren. Die EU-Kommission hatte im September zwar entschieden, die Prüfer von Medizinprodukten künftig strenger kontrollieren zu wollen, sich allerdings nicht zu Smartphone-Software geäußert.

» [Nähere Infos](#)

Chancen und Risiken mobiler Gesundheits-Helfer

Die mobile Internetnutzung ermöglicht neue Möglichkeiten für die Prävention. Durch mobile Hilfen wie Gesundheits-Coaches oder Ernährungsberater könnten zudem sonst schwer erreichbare Zielgruppen angesprochen werden, schreibt Kai Kolpatzik, Abteilungsleiter Prävention im AOK-Bundesverband, in der G+G 09/2013. Er warnt aber auch vor einigen Nachteilen wie permanentes Überwachen des Gesundheitszustandes oder ständige Erreichbarkeit.

» [Zum Artikel](#)

Zahl der deutschen Krankenkassen-Apps hat sich verdoppelt

Eine aktuelle Untersuchung der [Initiative Präventionspartner](#) und der [APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft](#) ging folgenden Fragen nach: Welche Gesundheits-Apps bieten Krankenkassen derzeit Versicherten- bzw. Patientenzielgruppen an und wie schneiden diese im Hinblick auf Qualität und Transparenz der gesundheitsbezogenen Informationen ab?

Das Fazit: Die derzeitigen Angebote richten sich hauptsächlich an gesunde Versichertengruppen und fokussieren auf Unterstützungen im Bereich der Primärprävention. Für Chroniker (z.B. Diabetes, Bluthochdruck, COPD) gibt es bisher von Kassenseite keine App-Unterstützung. In Sachen Qualität und Transparenz der gesundheitsbezogenen Informationen könnten Kassen bei ihren Apps beispielsweise durch die Angabe von Autor, Quellen, Stand der Information, Werbe- und Finanzierungspolitik sowie Datenschutz eine Vorbildrolle übernehmen und Nutzer auf diese Weise für Qualitätskriterien sensibilisieren.

» [Zu den Ergebnissen](#)

Informationsquellen bei Gesundheitsfragen

Mediziner bleiben für Deutsche in Gesundheitsfragen die Infoquelle Nummer Eins

Bei Fragen zur Gesundheit konsultieren die Deutschen zunehmend das Internet. Doch das persönliche Gespräch mit dem Arzt bleibt ihnen die wichtigste und vertrauenswürdigste Informationsquelle. Das ergab eine vom Marktforschungsinstitut mindline media durchgeführte repräsentative Wiederholungsumfrage im Sommer 2013 (Erstumfrage: 2009). Eine [Portfolioanalyse](#) mit den Dimensionen Nutzung und Vertrauenswürdigkeit veranschaulicht, dass zu den bevorzugten Informationsquellen bei Gesundheitsfragen der Arzt, die Apotheken, die Krankenkassen, das Fernsehen und die persönlichen Empfehlungen zählen, während das Internet - obgleich gern genutzt - als eine eher unsichere Quelle betrachtet wird.

» [Zur Pressemitteilung](#)

» [Zum Chartbericht mit vergleichenden Ergebnissen 2009-2013](#)

Mediennutzung als Gesundheitsrisiko?

BZgA berät Jugendliche im Umgang mit Sozialen Netzwerken

Über das Internet zu kommunizieren, ist vor allem für junge Menschen selbstverständlicher Bestandteil des Lebens. 40 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland nutzen derzeit ein Smartphone und gehen damit regelmäßig ins Internet - vor zwei Jahren waren es 22 Prozent. Bei einigen geht es aber so weit, dass das virtuelle Leben wichtiger als das reale Leben wird. So können etwa 250.000 junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren als internetabhängig bezeichnet werden. Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Tipps für Jugendliche zum Umgang mit Sozialen Netzwerken entwickelt. Sie stehen in dem neuen [Info-Flyer](#) "Im Netz bin ich am liebsten! Wo ist das Problem?", mit dem die BZgA ihr Aufklärungsangebot "[Ins Netz gehen](#)" ergänzt.

» [Zum Selbsttest der Internetnutzung](#)

Gesundheit im Unterhaltungsformat

Roland Kaiser und Flo Bauer werben für Organspende

Über drei Monate reiste Hip Hopper Flo Bauer durch Deutschland und sprach vor laufender Kamera mit Menschen, deren Leben mit dem Thema Organspende eng verknüpft ist. Darunter Politiker wie Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr und SPD-Fraktionsvorsitzender Frank-Walter Steinmeier, die das neue Transplantationsgesetz mit verantworten, Sänger Roland Kaiser, der dank einer Organspende wieder auf die Bühne zurückkehrte, aber auch weniger bekannte Patienten wie der 12-jährige Moritz Siegel, der auf der Warteliste für eine Spenderniere steht. Entstanden ist eine Filmdokumentation, die den Menschen hinter den Wartelistenstatistiken ein Gesicht gibt.

» [Nähere Infos](#)

» Auch die [aktuelle Kampagne der BZgA](#) nutzt Prominente für die Öffentlichkeitsarbeit.

Internet-Tipps

Neuartige Chirurgie-Suche

Auf dem Portal chirurgie-suche.de finden Patienten den passenden Arzt. Sortiert wird nach Transparenz - je mehr Daten eine Klinik einstellt, desto weiter oben erscheint sie. Junge Ärzte finden so auch passende Kliniken und Praxen für ihre Weiterbildung.

» [Zum Portal](#)

Faktencheck Mandeloperation

Ein Online-Angebot der Bertelsmann-Stiftung gibt Tipps für Eltern, wenn ihr Arzt zur Entfernung der Gaumenmandel rät. Das Portal bietet u.a. Orientierungshilfe "Operieren - ja oder nein", Tipps für das Arztgespräch und eine interaktive Grafik mit einer Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile sowie der Risiken von Mandeloperationen gegenüber der Alternative "beobachtendes Abwarten".

» [Zur Website](#)

Jobs

Abteilungsleiter/in Öffentlichkeitsarbeit, Deutsches Rotes Kreuz, Bad Kreuznach, nähere Infos [hier](#).

Head of Communications m/w (interne und externe Kommunikation) bei einem weltweit agierenden medizinischen Unternehmen in der Mitte Deutschlands, nähere Infos [hier](#).

Junior-Berater/in PR und Social Media, Visioness GmbH, Heidelberg, nähere Infos [hier](#).

Junior European Sales & Marketing Manager FEATHER® brand (m/w), pfm medical ag, Köln, nähere Infos [hier](#).

Kundenberater (m/w) Klassische Werbung, ISGRO Gesundheitskommunikation GmbH & Co. KG, Mannheim, nähere Infos [hier](#).

Leiter (m/w) Kommunikation, AMEOS Einrichtungen Holstein, nähere Infos [hier](#).

Marketing Manager Surgical Implants (m/w), pfm medical ag, Köln, nähere Infos [hier](#).

Mitarbeiter (m/w) Marketing/Unternehmenskommunikation/PR, Unternehmensgruppe im Sozialen Bereich/Gesundheitswesen, Nordwest-Mecklenburg, nähere Infos [hier](#).

Mitarbeiter/in im Aktionsteam, DKMS, Köln, nähere Infos [hier](#).

Nachfolger als Geschäftsführer einer PR-Agentur im Gesundheitswesen (m/w), Rhein-Main Gebiet, nähere Infos [hier](#).

Online-Marketing Manager (m/w), CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz, nähere Infos [hier](#).

Pressesprecher (m/w), Siemens Betriebskrankenkasse, München, nähere Infos [hier](#).

PR-Redakteur Medizin & Wissenschaft (m/w), convergo GmbH, Heidelberg, nähere Infos [hier](#).

PR Trainee Health Care (m/w), KommPassion GmbH, Hamburg, nähere Infos [hier](#).

PR- / Werbe-Trainee (m/w) für Healthcare-Kommunikation, IntraMedic GmbH, Sudler & Hennessey Group, Neu Isenburg bei Frankfurt am Main, nähere Infos [hier](#).

Redakteur/-in /Wissenschaftsjournalist/-in, GlobalGate GmbH, Dortmund, nähere

Infos [hier](#).

Senior Marketing Manager (m/w), Fresenius Medical Care, Bad Homburg, nähere Infos [hier](#).

Teamleader Marketing (m/w) für führende OTC Marke, nähere Infos [hier](#).

Trainee Online Redaktion (m/w), DocCheck AG, nähere Infos [hier](#).

Trainee Healthcare-Kommunikation (m/w), m:werk Kommunikationsagentur für Medizin und Gesundheit, Wiesbaden, nähere Infos [hier](#).

Volontär interne & externe Unternehmenskommunikation (m/w), GEHE, Stuttgart, nähere Infos [hier](#).

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Bereich Medizinjournalismus/Medizinkommunikation am Institut für Journalistik an der TU Dortmund, nähere Infos [hier](#).

[wer & warum]

Fünf Fragen an... Viviane Scherenberg

Prof. Dr. Viviane Scherenberg ist seit 2009 für die [APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft](#) tätig und übernahm 2011 das Dekanat für den Bereich Prävention und Gesundheitsförderung. Für die Fernhochschule hat sie unter anderem den Bachelor-Studiengang "Präventions- und Gesundheitsmanagement (B. A.)" entwickelt. Die ausgebildete Industriekauffrau hat sich ausschließlich nebenberuflich weitergebildet und studierte neben Betriebswirtschaft an der Universität Bielefeld Angewandte Gesundheitswissenschaften sowie Public Health und promovierte an der Universität Bremen (Zentrum für Sozialpolitik) in Public Health (Schwerpunkt Prävention).

» [Zum Interview](#)

» [Zum Lebenslauf](#)

[tagen & treffen]

Für Sie vor Ort

Tagung Krankenkassenkommunikation

Die Tagung "Krankenkassenkommunikation" fand am 25. September 2013 in Münster statt. Die seit 2008 vom MBO Verlag initiierte Fachtagung richtet sich vor allem an Kommunikations- und Marketingprofis der Krankenkassen. In diesem Jahr begann die Tagung mit einem spannenden Vortrag der Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Prof. Dr. Elisabeth Pott, zu den "Herausforderungen der Gesundheitskommunikation am Beispiel der Organspende". Der Vortrag von Dr. Torsten Schwarz beleuchtete die Aktivitäten der Krankenkassen in Web, Suchmaschinen und Social Web. Seine aktuelle [Studie](#) analysiert die Onlinepräsenz der 28 führenden Krankenkassen nach insgesamt 24 verschiedenen Kriterien. Am Nachmittag folgten Workshops u. a. zur Ansprache älterer Menschen (Dr. Anja Hartung, Uni Leipzig) und zur Krisenkommunikation von Krankenkassen (Holger Münsiger, kmmedico GbR).

» [Nähere Informationen zur Tagung](#)

Aktuelle Tagungen

13.-16.11.2013 - 6. European Public Health Conference der European Public Health

Association (EUPHA) zum Thema "Health in Europe: are we there yet?", Brüssel; nähere Infos [hier](#).

21.11.2013 - Gemeinsame Tagung der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation zum Thema "Eine Frage des Geschlechts. Gesundheitskommunikation gendersensibel gestalten", Hannover; nähere Infos [hier](#).

21.-23.11.2013 - 1. Tagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation in der DGPK, Hannover; nähere Infos [hier](#).

21.-24.11.2013 - 99. Jahrestagung der National Communication Association (NCA) zum Thema "Connections", Washington, DC, USA; zahlreiche Sessions und Vorträge zum Thema "Gesundheitskommunikation"; nähere Infos [hier](#).

25.-26.11.13 - WissensWerte, Bremer Forum für Wissenschaftsjournalismus; nähere Infos [hier](#).

06.-08.12.2013 - Medialisierung und Sexualisierung - Vom Umgang mit Körperlichkeit und Verkörperungsprozessen im Zuge der Digitalisierung, Universität Innsbruck, Obergurgl; nähere Infos [hier](#).

31.01.-01.02.2014 - 1. Jahrestagung der Ad-hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation in der DGPK zum Thema "Wissenschaftskommunikation im Wandel", Zürich; nähere Infos [hier](#).

10.-12.04.2014 - Kentucky Conference on Health Communication 2014, Hyatt Regency Lexington, Kentucky; nähere Infos [hier](#).

26.-28.06.2014 - 12th International Interdisciplinary Conference on Communication, Medicine and Ethics (COMET), Lugano, nähere Infos [hier](#).

Für aktuelle Tagungshinweise besuchen Sie gern auch unsere [Website!](#)

[lesen & lernen]

Call for Papers

Die Zeitschrift [Accident Analysis & Prevention](#) gibt ein Special Issue zum Thema "Road Safety Communication Campaigns" heraus, das im Winter 2014/2015 erscheinen soll. Herausgegeben wird das Themenheft von Thomas N. Friemel und Heinz Bonfadelli. Deadline für die Einreichung von Manuskripten ist der 28. Februar 2014.

» [Nähere Infos](#)

Neues vom Bücher- und Zeitschriftenmarkt 2013

Bücher/Buchbeiträge

Lundgren, R. E.; McMakin, A. H. (2013): Risk communication: A handbook for communicating environmental, safety, and health risks: Wiley.

Rossmann, C.; Hastall, M. R. (Hg.) (im Druck, Erscheinungstermin voraussichtlich November 2013): Medien und Gesundheitskommunikation: Befunde, Entwicklungen, Herausforderungen. Baden-Baden: Nomos. » [Nähere Infos](#)

Rossmann, C.; Ziegler, L. (2013): Gesundheitskommunikation: Medienwirkungen im Gesundheitsbereich. In: Wolfgang Schweiger und Andreas Fahr (Hg.): Handbuch Medienwirkungsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 385-400.

Scherenberg, V.; Kramer, U. (2013): Schöne neue Welt: Gesünder mit Health-Apps? Hintergründe, Handlungsbedarf und schlummernde Potenziale, In: Jahrbuch Healthcare Marketing 2013, Hamburg: New Business Verlag, S. 115-119.

Signitzer, B. (2013): Ansätze und Forschungsfelder der Health Communication. In: Franz Rest, Astrid Spatzier und Stefan Wehmeier (Hg.): Von erlebbarem Wissen und Verwissenschaftlichung. Wiesbaden: Springer VS, S. 317-337.

Zeitschriftenbeiträge

Betsch, C. (2013): Die Rolle des Internets bei der Elimination von Infektionskrankheiten. In: Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56, S. 1279-1286.

Chang, C. (2013): Seeing Is Believing: The Direct and Contingent Influence of Pictures in Health Promotion Advertising. In: Health Communication, 28, S. 1-13.

de Graaf, A. (2013): Alcohol Makes Others Dislike You: Reducing the Positivity of Teens' Beliefs and Attitudes Toward Alcohol Use. In: Health Communication, 28, S. 435-442.

Gaczkowska, A.; Mertens, B.; Reckendrees, B.; Wortberg, S.; Pott, E. (2013): Wissen, Einstellung und Verhalten zur Masernimpfung. In: Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56, S. 1270-1278.

Jung, M.; Lin, L.; Viswanath, K. (2013): Associations between health communication behaviors, neighborhood social capital, vaccine knowledge, and parents' H1N1 vaccination of their children. In: Vaccine, 31, S. 4860-4866.

Kam, J. A.; Middleton, A. V. (2013): The Associations Between Parents' References to Their Own Past Substance Use and Youth's Substance-Use Beliefs and Behaviors: A Comparison of Latino and European American Youth. In: Human Communication Research, 39, S. 208-229.

Ketting, E.; Winkelmann, C. (2013): New approaches to sexuality education and underlying paradigms. In: Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56, S. 250-255.

Krieger, J. L.; Coveleski, S.; Hecht, M. L.; Miller-Day, M.; Graham, J. W.; Pettigrew, J.; Kootsikis, A. (2013): From Kids, Through Kids, To Kids: Examining the Social Influence Strategies Used by Adolescents to Promote Prevention Among Peers. In: Health Communication, 28, S. 683-695.

Lienemann, B. A.; Siegel, J. T.; Crano, W. D. (2013): Persuading People with Depression to Seek Help: Respect the Boomerang. In: Health Communication, 28, S. 718-728.

Moorhead, S.A., Hazlett, D.E., Harrison, L., Carroll, J.K., Irwin, A. & Hoving, C. (2013): A new dimension of health care: systematic review of the uses, benefits, and limitations of social media for health communication. In: Journal of Medical Internet Research, 15(4):e85 » [Zum Artikel](#)

Schickedanz, A.; Huang, D.; Lopez, A.; Cheung, E.; Bodenheimer, T.; Sarkar, U. (2013): Access, interest, and attitudes toward electronic communication for health care among patients in the medical safety net. In: Journal of General Internal Medicine, 28, S. 1-7.

Street, R. L. (2013): How clinician-patient communication contributes to health

improvement: Modeling pathways from talk to outcome. In: The Science of Health Communication: Impressions from the International Conference on Communication in Healthcare in St Andrews, Scotland, UK International Conference on Communication in Healthcare, 92, S. 286-291.

Turner, J.; Robinson, J. D.; Tian, Y., Neustadtl, A.; Angelus, P.; Russell, M.; Seong, K. M., Levine, B. (2013): Can Messages Make a Difference? The Association Between E-Mail Messages and Health Outcomes in Diabetes Patients. In: Human Communication Research, 39, S. 252-268.

Witthöft, M.; Rubin, G. J. (2013): Are media warnings about the adverse health effects of modern life self-fulfilling? An experimental study on idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields (IEI-EMF). In: Journal of Psychosomatic Research, 74, S. 206-212.

Weitere Literaturhinweise finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik "Literaturhinweise".

Abschlussarbeiten

Arslan, Sevda Can (2013): Vertrauen in Arztbewertungsportale. Entwurf eines theoretischen Modells und empirische Untersuchung der Gründe für Vertrauen (MA-Arbeit, Mannheim). » [Abstract](#)

Czichon, Anna-Lena (2013): Mama, ich will Topmodel werden! Die Beeinflussung des Körper- und Mädchenbildes von Kindern durch Germany's next Topmodel (BA-Arbeit, Mannheim). » [Abstract](#)

Haerting, Mandy (2013): Qualitätskriterien für experimentelle Studien in der Gesundheitskommunikation (Magisterarbeit, TU Dresden).

Krebs, David (2013): Suizidberichte - Ein Tabu? Ein internationaler Vergleich journalistischer Leitlinien zur Suizidberichterstattung (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Lanzinger, Maximilian (2013): Der Einfluss von Depressionen auf die Nutzung von Fernsehen, Musik und Internet. Eine Literatursynopse (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Menke, Katharina (2013): Psychologische Theorien zur Wahrnehmung von Suizidberichten durch gesunde Personen (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Mies, Nina (2013): Wie nutzen depressive Personen Medien? Eine Analyse von Studien zur Mediennutzung depressiv erkrankter Personen mit dem Fokus auf Mood-Management und Eskapismus als mögliche Nutzungsmotive (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Pfefferle, Lea (2013): Der Patient im Netz. Nutzung, Potentiale und Grenzen von Online-Gesundheitsangeboten (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Przioda, Lisa (2013): Keine Furcht vor Grippe? Eine experimentelle Untersuchung des EPPM mit Manipulation der Wirksamkeitskomponente (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Rodrigues da Silva, Mirjam (2013): Psychologische Theorien zur Wahrnehmung von Suizidberichten durch Personen mit depressiven Störungen (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Petrik, Charlotte (2013): Strategien von Anti-Werbung. Eine explorative Analyse von Anti-Alkohol- und Anti-Zigarettenwerbung zur Evaluation ihres Wirkungspotenzials (BA-Arbeit, Mannheim). » [Abstract](#)

Schumacher, May-Britt (2013): Framing Workplace Health Promotion: Eine experimentelle Arbeit zur Gestaltung von Kommunikationsmaterial zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung (MA-Arbeit, TU Dresden).

Sikorska, Edyta (2013): Health Knowledge Gap. Stand der Wissensklufforschung im Gesundheitsbereich (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Stelzl, Stefan (2013): Goal-Framing und Involvement . Der Einfluss von Botschaftsrahmung, Issue-Involvement, Transportation und Identifikation auf die Effektivität von Gesundheitsbotschaften (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Streidl, Melanie (2013): Psychologische Theorien zur Wahrnehmung von Suizidberichterstattung von gesunden Personen. Einflussnahme von Persönlichkeitsmerkmalen bei der Mediennutzung und dessen Einflussnahme auf Suizidalität (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Standvoß, Sarah (2013): "iss dich fit!". Eine Analyse der Multiplikatorenfunktion von ErzieherInnen in der leitbildgestützten Ernährungsförderung in Kindertageseinrichtungen (BA-Arbeit, HMTM Hannover). » [Abstract](#)

Trunk, Mirijam (2013): Nur ein Genie beherrscht das Chaos? Krisenmanagement im internationalen Vergleich am Beispiel der H1N1 Krise 2009 (BA-Arbeit, LMU München). » [Abstract](#)

Wagner, Juliane; Mummer, Linda (2013): Lebensmittelskandale in den Medien - ihr Verbraucherverunsicherungspotenzial und die tatsächliche Verunsicherung (BA-Arbeit, TU Dresden).

mailto: newsletter-redaktion

Netzwerk: www.netzwerk-gesundheitskommunikation.de

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn » [hier](#) << abbestellen.